

Ausländer in Deutschland

Gegenwärtig leben ungefähr 10 % Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland. Unter ihnen sind Asylbewerber, Aussiedler und sogenannte Kontingentflüchtlinge. Außerdem wohnen viele ehemalige Gastarbeiter mit ihren Familien schon lange in Deutschland. Die größte Gruppe dieser Migranten sind die Türken, die seit den fünfziger Jahren hier leben und arbeiten. Die Einstellung der Einheimischen zu den Ausländern ist ganz unterschiedlich. Oft werden die Fremden mit offenen Armen empfangen, aber oft werden sie auch sehr misstrauisch angesehen.

Manche fürchten um ihren Arbeitsplatz, andere begrüßen die kulturelle Bereicherung, die die Ausländer für die deutsche Gesellschaft bedeuten. Fremdenfeindlichkeit ist eine Eigenschaft vieler Menschen, die sich unsicher fühlen. Die Angst vor allem Unbekannten betrifft auch Minderheiten wie Behinderte, Punks usw.

Viele Deutsche wünschen sich eine multikulturelle Gesellschaft, in der verschiedene Völker, Religionen und Kulturen nebeneinander und in Frieden leben, ohne dass eine dieser Gruppen gezwungen ist, sich vollständig anzupassen. Andere aber wünschen, dass alle Ausländer, wenn sie hier leben wollen, auch deutsch sprechen, denken, essen und fühlen sollen.

Diktat: Kopieren Sie das Diktat auf eine Folie, damit die Teilnehmer ihren Text selbst korrigieren können. 166 Wörter. *Kopiervorlage.*